

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzelle; Bellagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 27. März 1914.

No. 39

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die Sitzung vom 16. März 1914. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Das Berliner Abkommen in Gefahr. — 6. Aerztetag in München. — 7. „Mutter und Säugling.“ — 8. Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek. — 9. Eingegangene Bücher. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 6. April 1914.

Bericht über die ordentl. Sitzung vom 16. März 1914,
abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Aufgenommen als a. o. Mitglied: Dr. Ernst Nathan, ausgetreten das a. o. Mitglied Dr. Winkler.
3. Eingänge: Dankschreiben der amerik. Aerzte, Schreiben des Polizeipräsidenten betr. Impfung.
4. Schreiben der Administration der Senckenbergischen Stiftung, wonach ab 1. April das path.-anat. Institut laut Vertrag an die Stadt übergeht. Debatte: Herren Rosenmeyer, Flesch, Fischer.
5. Demonstrationen:
 - 1) Herr Flesch: Die Klebrobinde. Diskussion: Herr Häberlin.
 - 2) Herr Fischer: Pathol.-anat. Präparate. Diskussion: Herr Bloch.
 - 3) Herren Brill und E. Großmann: Tumor des Halsmarks durch Operation geheilt.
6. Vortrag: Herr E. Kaufmann: Ueber Fehldiagnose bei Extrauterin gravidität. Diskussion: Herren F. Cohn, Baerwald, Sippel.
7. Wahlen zum Standes-Ausschuß: Gewählt werden bis 31. März 1917 die Herren Ebenau, Eiermann, E. Großmann.

Schluß 9 Uhr.

Baerwald.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März/April.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
29. März	Weyrauch	G. Stiebel		K. Simrock	Hannauer	Canné	Minkel	Streitke	Hellwig	Leser	Adolf	Hannau	Glanz	
5. April	A. Levi	Lehmann	Kurtz	Heichelheim	Hübner	Löffler	Nußbaum	J. Nahn	Flesch	Cobliner	Keil	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 14. bis 21. März 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 29, Scharlach: 10, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 5, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 1, Influenza: 1, Keuchhusten: 2, Blinddarmentzündung: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 7.

Es starben an Lungentuberkulose: 7.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 27. März bis 2. April 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
27. Freitag	6-7	Ausgewählte Kapitel über topographische Anatomie	Flesch	Senckenbergs pathol. Institut
31. Dienstag April	6-7	Klinische Demonstrationen	Treupel	Heiliggeist-hospital
1 Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Das Berliner Abkommen in Gefahr.

Es ist schon vor Abschluß des Berliner Abkommens den Aerzten nicht unbekannt gewesen, daß die Krankenkassenverbände sehr lose Vereinigungen sind, die über ihre einzelnen Mitglieder nur wenig Gewalt ausüben und kaum in der Lage sind, für alle Kassen bindende Verpflichtungen einzugehen. Die einzelnen Krankenkassen taten im Bedarfsfalle doch, was sie wollten, ohne sich an die Beschlüsse der großen Verbände zu kehren, und so wußte man, daß diese bei einer Vereinbarung zwischen Aerzte- und Kassenverbänden recht unzuverlässige Vertragspartner sein würden. Das Berliner Abkommen konnte daher auch nur deshalb zustande kommen, weil sich die Regierung für seine Durchführung verbürgte. Nur diese Mitwirkung der Regierung konnte den Aerzten die Gewähr dafür geben, daß die Abmachungen mit den Kassenverbänden eingehalten und die Bestimmungen auch in materieller Hinsicht ausgeführt würden. Die Regierung hatte versprochen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vor allem darauf hinzuwirken, daß die ärztlichen Nothelfer entlassen und abgefunden würden, und daß hierzu die Krankenkassen die verabredete Kopfsteuer von 5 Pfg. pro Mitglied übernehmen. Ihrem Eingreifen gelang es auch, in einer ganzen Reihe von Orten die Gegensätze, die vorher unüberbrückbar schienen, auszugleichen und eine Einigung zwischen Kassen und Aerzten herbeizuführen. Denn gerade die Entfernung der Nothelfer mußte die Vorbedingung jeder Einigung sein. Es erschien auch ein Erlaß des Handelsministers an die Oberversicherungsämter, der mit allem Nachdruck dazu aufforderte, die Krankenkassen zur Einhaltung des Berliner Abkommens und besonders zur Uebernahme der 5 Pf. Abfindung pro Mitglied und Jahr anzuhalten. Trotzdem trat nicht überall der gewünschte Erfolg ein. Die Krankenkassen in Breslau und in Elbing leisteten, geführt von den großen Betriebskrankenkassen der Schichauwerft und von Loeser & Wolf, trotz der Be-

schlüsse der Kassenverbände, denen sie selbst angehören, und trotz den Bemühungen der Regierung, Widerstand, und ließen sich nicht zur Durchführung des Berliner Abkommens bestimmen, so daß in den beiden Städten der Kampf noch nach wie vor in ungeminderter Heftigkeit tobt. Da aber die Aerzteverbände für das Unterbleiben des Kampfes auf der ganzen Linie die Bedingung gestellt hatten, daß auch allenthalben im ganzen Deutschen Reiche das Abkommen zur Durchführung käme, so ist mit der Fortdauer des Streites in Breslau und Elbing die Gültigkeit des ganzen Abkommens in Frage gestellt. Könnte die Regierung ihre Zusage, den Friedensbedingungen überall Anerkennung zu verschaffen, nicht nachkommen, so bestände die Gefahr, daß der Entscheidungskampf zwischen Krankenkassen und Aerzten, der durch das Berliner Abkommen eben gerade noch verhütet worden ist, schließlich doch zum Ausbruch käme. Auf diese Gefahr haben die ärztlichen Kontrahenten des Abkommens mit allem Nachdruck hingewiesen, und deshalb hat am 11. März im Reichsamt des Innern eine Besprechung zwischen den Vertretern der Aerzte und denen der Kassenverbände stattgefunden, um das Aeußerste abzuwenden und einen Ausgleich herbeizuführen. In dieser Besprechung haben sich die Kassenverbände verpflichtet, in den Konfliktsorten nachdrücklich auf die Krankenkassen einzuwirken, daß sie die Ziffer 11 des Berliner Abkommens (Entlassung und Abfindung der Nothelfer) durchführen. Es bleibt nun abzuwarten, ob diese versprochene Einwirkung auch in Kürze den gewünschten Erfolg haben wird, denn es ist selbstverständlich, daß die Aerzte nicht unbegrenzte Zeit darauf warten können. Es muß aber auch verlangt werden, daß nunmehr die Regierung alle ihr zu Gebote stehenden Machtmittel den widerspenstigen Kassen gegenüber anwendet. Denn wenn ihr nicht bald gelingt, dem Abkommen, für dessen restlose Durchführung sie sich verbürgt hat, allenthalben zur Anerkennung zu verhelfen, dann kann man es den Aerzten nicht verdenken, wenn sie nun wieder an die Mittel der Selbsthilfe appellieren, wenn sich die feste Zusage der Regierung als unzuverlässig erweisen sollte. Unter keinen Umständen darf der Eindruck entstehen, als ob die Regierung und die Versicherungsorgane deshalb in den noch bestehenden Konflikten geringere Energie und weniger Eifer zur Beseitigung der vorhandenen Widerstände bezeugten, weil diese von besonders einflußreichen Personen ausgehen. Hier darf es kein Ansehen der Person geben, und was für die Ortskrankenkassen recht ist, muß für die Betriebskrankenkassen billig sein.

Vom 25. bis 27. Juni findet in München der diesjährige **Aerztetag**, der 40. der Reihenfolge nach, statt. Auf der Tagesordnung steht außer den geschäftlichen Berichten in erster Linie die Lage nach dem Berliner Abkommen. Weitere Punkte sind der vom Elberfelder Aerztetag zurückgestellte Antrag Leipzig-Land-Nürnberg betr. die Bezahlung ärztlicher Tätigkeit bei gemeinnützigen Unternehmungen, ferner die Kurpluschereibekämpfung; ein Antrag des Geschäftsausschusses, daß für Reserve-Sanitätsoffiziere ein militärisches Ehrengericht aus Reserve-Sanitätsoffizieren, analog dem der Reserveoffiziere, geschaffen werden soll; die Hebammenfrage. Zwei Anträge Leipzig-Land betr. Errichtung einer Taxkommission zur Ueberwachung der Gebührenordnungen und betr. die Errichtung einer Auskunftstelle für Aerzte in Geld- und Bankangelegenheiten werden nur auf die Tagesordnung gesetzt, wenn sie noch die statutenmäßige Unterstützung durch andere Vereine erhalten.

Ausstellung „Mutter und Säugling.“

Die Volksbornengesellschaft für medizinisch-hygienische Aufklärung in Dresden hat eine Wanderausstellung zusammengestellt, die unter dem Titel „Mutter und Säugling“ die Mutter- und Säuglingshygiene und Fürsorge in populärer und anregender Weise darstellt. Auf Veranlassung des Frankfurter Verbandes für Säuglingsfürsorge wird die Ausstellung hierher kommen und, verbunden mit einer lokalen Ausstellung, bei der alle in Betracht kommende Organisationen und Institute ihre Mitwirkung zugesagt haben, im alten Senckenbergianum zur Schau gestellt werden.

Die Kollegen werden zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 3. April, vormittags 11 Uhr, eingeladen.

Es sollen täglich zwei ärztliche Führungen durch die Ausstellung stattfinden, um 11 1/2 Uhr vormittags und 8 1/2 Uhr abends. Kollegen, die Führungen übernehmen wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten (auch telefonisch) zu melden. Am Eröffnungstag, 6 Uhr, findet für diese Herren eine besondere informierende Demonstration durch die Leitung der Ausstellung statt.

Treffpunkt: Geschäftsstelle des Frankfurter Verbandes für Säuglingsfürsorge, Gr. Eschenheimerstr. 76.

Vohsen, Westendstrasse 70.

<p>WIESBADEN Rheinstraße 7. — Tel. 6490. Dr. Stein.</p>	<p>Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie. Medikomechanik. Thermopenetration (Diathermie). Orthopäd. Werkstatt. Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten. Prospekte auf Wunsch.</p>
---	--

<p>Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralbinmin. 0,5% Ova- lecinin Merck u. appetitregende Geschmacks- correctoren.</p>	<p>Dr. Hoffmann's Leci- Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt ¹/_{M. a.} Salzhaus 3</p>	<p>bewährtes Stärkungs- Mittel bei Blutarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50</p> <p>Stahl</p>	<p>Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwäche- zustände.</p>
--	--	--	--

Zur Impfzeit!

Hartmann's
Impf-Schutz nach Dr. Fürst.

Jedes Kuvert enthält 2 Verbände.

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung.

Paul Hartmann A.-G., Filiale Frankfurt a. M.
Mainzerlandstraße 251. — Tel.: Amt Hansa, Nr. 7054 und 7055.
Stammhaus Heidenheim a. Br.



DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Eintreupulver zur Heilung und Verhütung des Wundfeins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpulver für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgefetzten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauche von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borflüore 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

<p>PILULAE FERRI CARBONIC</p>	<p>molles</p>	<p>Marke Dr. Orth</p>	<p>lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen, packung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80. KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37</p>
---------------------------------------	---------------	----------------------------------	---

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

9.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

1. Archivio di ortopedia pubblicato dai... P. Panzeri e F. Margary. Anno 1: 1884—9: 1892. Milano (1884—1892). S. 53. 550/1.
2. Baelz, E.: Lehrbuch der inneren Medicin mit bes. Rücksicht auf Japan. Bd. 1—3. Tokyo 1900—1901. R. 543. 7118/6.
3. Bericht, Aerztlicher, über die Wirksamkeit der Krankenanstalt zu Bremen im Jahre 1908 ff. o. O. u. J. 4°. M. 334. 3341.
4. Bulletins et mémoires de la Société anatomique de Paris. publ. par les soins de Xavier Bender. Année 80 <1903>. 6. Sér. T. 7 ff. Paris o. J. R. 185. 3318/5.
5. Carpenter, E.: Das Mittelgeschlecht. München 1907. R. 363. 4563/1.
6. Dippel, L.: Handbuch der allgem. Mikroskopie. 2. umgearb. Aufl. Braunschweig 1882. (Dippel: Das Mikroskop und seine Anwendung. 2. Aufl. Th. 1.) P. 185. 4085.
7. Dippel, L.: Anwendung des Mikroskopes auf die Histiologie der Gewächse. 2. umgearb. Aufl. Braunschweig 1898. (Dippel: Das Mikroskop und seine Anwendung. 2. Aufl. Th. 2.) P. 185. 4085.
8. Francé, R. H.: Die Weiterentwicklung des Darwinismus. Odenkirchen 1904. (Gemeinverständliche darwinistische Vorträge und Abhandlungen. H. 12.) . Q. 48. 559/52.
9. Fresenius, H.: Chemische und physikalisch-chemische Untersuchung der Kaiserin Auguste-Viktoria-Quelle zu Bad Homburg v. d. H. Wiesbaden 1907. . . . R. 745. 9060/1.
10. Garré, K.: Nierenchirurgie. K. Garré u. O. Ehrhardt. Berlin 1907. S. 587. 6955.
11. Gemmel, H.: Die Gicht. Berlin 1901. . . S. 276. 2953/1.
12. Gilbert, H.: Praktische Winke für die Diabetes-Küche. 2. Aufl. Berlin 1905. S. 590. 6981/1.

13. Goldmann, E. E.: Die äußere und innere Sekretion des gesunden Organismus im Lichte der „Vitalen Färbung“. Tübingen 1909. Aus: Beiträge zur klinischen Chirurgie. Bd. 64. R. 473. 6160.
14. Hoechst, Remedia „Hoechst“. Pharmazeutische Produkte, Serotherapeutische und Bakterien-Präparate, Hoechst a. M. (2. Ausg.) o. O. u. J. R. 784. 9530.
15. Jickeli, K. F.: Die Unvollkommenheit des Stoffwechsels als Veranlassung für Vermehrung, Wachstum, Differenzierung, Rückbildung und Tod der Lebewesen im Kampf ums Dasein. Hrsg. vom Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt. Berlin 1902. Q. 50. 605.
16. Kaufmann, E.: Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie für Studierende und Aerzte. 6. neu bearb. und verm. Aufl. Bd. 1. 2. Berlin 1911. R. 177. 3105/1.
17. Kossowicz, A.: Einführung in die Mykologie der Genußmittel und in die Gärungsphysiologie. Berlin 1911. P. 244. 7705/1.
18. Krueche, A.: Spezielle Chirurgie. 10. verm. u. verb. Aufl. Leipzig 1899. (Krüche: Chirurgie. Th. 2.) R. 544. 7220.
19. Kussmaul, A.: Jugenderinnerungen eines alten Arztes. Stuttgart 1899. A. 258. 2649.
20. La Harpe, E.: Balnéo-guide en Suisse. Lausanne 1909. R. 737. 8808/1.
21. Laquer, L.: Die Heilbarkeit nervöser Unfallsfolgen. Halle 1912. (Sammlung zwangloser Abh. aus dem Gebiete d. Nerven- u. Geisteskrankheiten. Bd. 9. H. 5/7.) S. 616. 7271/11.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Bücher.
Besprechung vorbehalten.

Zeitschrift für Pathopsychologie, unter Mitwirkung von N. Ach (Königsberg), H. Bergson (Paris), G. Heymans (Groningen), P. Janet (Paris), F. Krueger (Halle), O. Külpe

EIN FORTSCHRITT

in der Behandlung der Chlorose.

Zuerst

Arsen-Regenerin

Arsacetin Lith. kakodyl aa. 0,04%, Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

dann

Regenerin

Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

— in nachstehenden Formen —

ARSEN-REGENERIN	Mk. 2.00
REGENERIN Originalflasche 1/2 Liter	„ 2.70
REGENERIN Kassenpackung ca. 1/2 Liter	„ 1.90
ARSEN-REGENERIN „ „ 300 g	„ 1.60

In zahlreichen Aerzte-Familien in ständigem Gebrauch.

Besondere Vorzüge:

Die Regenerin-Präparate greifen die Zähne nicht an, verursachen keine Magenstörung, sind darmanregend, bewirken keine Verstopfung, daher auch speziell beliebt in der Kinderpraxis!

Kinderspital der allg. Poliklinik, Wien. Vorstand: Prof. Hamburger, Dr. K. Dietl. (Münch. Med. Wochenschr. Nr. 37, 1913):
Im Sinne v. Noorden (zuerst Arsen-Regenerin, dann Regenerin) fand ich auch in der Kinderpraxis den Wert der abwechselnden Darreichung bestätigt in allen Fällen, wo eine Eisen-Arsen-Therapie indiziert erscheint.

Die Kassen-Packung ist für die Kassen in einer Reihe von Städten zugelassen und ständig verordnet.
Proben und Literatur stehen den Herren Aerzten zur Verfügung durch die Fabrik chem.-pharm. Präparate.

Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

(München), H. Liepmann (Berlin), E. Meumann (Hamburg), E. Müller (Göttingen), H. Münsterberg (Cambridge U. S. A.), A. Pick (Prag), R. Sommer (Gießen), G. Störing (Straßburg i. E.), herausgegeben von Wilhelm Specht. II. Band, 4. Heft. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig und Berlin, 1914. Ausgegeben am 10. März 1914. Preis Mk. 9.—.

Die Therapie des praktischen Arztes. Herausgegeben von Professor Dr. Eduard Müller, Direktor der medizinischen Univ.-Poliklinik in Marburg.

I. Band: **Therapeutische Fortbildung 1914**, bearbeitet von Privatdozent Dr. R. Bárány, Wien; Privatdozent Dr. W. Berlinger, I. Assistent am pathologischen Institut der Universität Marburg; Professor Dr. Fr. Bering, Oberarzt der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Kiel; Professor Dr. G. Boeninghaus, Breslau; Professor Dr. C. Bruck, Oberarzt der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Breslau; Professor Dr. O. Bruns, Oberarzt der medizinischen Univ.-Klinik in Marburg; Dr. W. Danielsen, Spezialarzt für Chirurgie in Beuthen, O.-Schl.; Professor Dr. G. Drehmann, Spezialarzt für Orthopädie in Breslau; Professor Dr. P. Esch, Oberarzt der Univ.-Frauenklinik in Marburg; Professor Dr. G. Fischer, Direktor des zahnärztlichen Instituts an der Universität Marburg; Professor Dr. J. Forsbach, Privatdozent an der Universität Breslau; Privatdozent Dr. E. Frank, Breslau; Nervenarzt Dr. W. Fürnrohr, Nürnberg; Privatdozent Dr. W. Grüter, Marburg; Professor Dr. H. Hildebrand, Marburg; Professor Dr. F. Hohmeier, Oberarzt der chirurgischen Klinik in Marburg; Professor Dr. H. Hübner, leitender Arzt der Hautstation an der medizinischen Klinik in Marburg; Professor Dr. J. Hürter, Privatdozent an der Universität Marburg; Professor Dr. M. Jahrmärker, Marburg; Primärarzt Dr. H. Kantor, Warnsdorf; Professor Dr. L. Kirchheim, Marburg; Privatdozent Dr. F. Kirstein, Marburg; Privatdozent Dr. H. Kleinschmidt, Marburg-Berlin; Professor Dr. V. Klingmüller, Direktor der Kgl. dermatologischen Klinik in Kiel; Kinderarzt Dr. M. Klotz, Schwerin i. M.; Professor Dr. F. König, Direktor der chirurgischen Klinik in Marburg; Privatdozent Dr. F. Loening, Marburg; Privatdozent Dr. G. Magnus, Marburg; Geheimrat Professor Dr. M. Matthes, Direktor der medizinischen Univ.-Klinik in Marburg; Dr. H. Moral, Marburg; Geheimrat Professor Dr. A. Neißer, Direktor der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Breslau; Professor Dr. P. Poppert, Direktor

der chirurgischen Univ.-Klinik in Gießen; Kreisarzt Dr. E. Rapmund, Querfurt; Dr. H. Schall, Königfeld; Spezialarzt Dr. C. Siebert, Charlottenburg; Privatdozent Dr. K. Stolte, Univ.-Kinderklinik in Berlin; Geh. Hofrat Dr. Th. Veiel, Stuttgart-Cannstatt; Stabsarzt Dr. H. Viereck, kommandiert zum hygienischen Institut der Universität Marburg; Professor Dr. H. Vogt, Magdeburg; Geheimrat Professor Dr. A. Vossius, Direktor der Univ.-Augenklinik in Gießen; Marine-Oberstabsarzt Dr. P. Wiens, Wilhelmshaven; Professor Dr. W. Zangemeister, Direktor der Univ.-Frauenklinik in Marburg; Professor Dr. K. Zieler, Vorstand der Univ.-Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten in Würzburg. Mit 183 teilweise farbigen Abbildungen im Text und auf 4 Tafeln. 1056 Seiten. Preis geb. Mk. 10.50.

II. Band: **Rezeptaschenbuch** (nebst Anhang). Bearbeitet von Professor Dr. Ernst Frey, Marburg, Professor Dr. O. Keller, Marburg und Apotheker Georg Arends, Chemnitz. Nebst Beiträgen von Privatdozent Dr. M. Döllner, Marburg; Professor Dr. W. Heubner, Göttingen; Professor Dr. H. Hübner, Marburg; Kreisarzt Dr. E. Rapmund, Querfurt; Professor Dr. Paul H. Römer, Greifswald; Sanitätsrat Dr. E. Sardemann, Marburg; Dr. M. Schirmer, Marburg; Dr. C. Siebert, Marburg; Dr. H. Straßner, Frankfurt a. M. 664 Seiten. Preis Mk. 6.40. Verlag von Julius Springer, Berlin 1914.

Bücherbesprechungen.

Dr. R. Rosen: **Wunder und Rätsel des Lebens**. Mit 45 Abbildungen. Theod. Thomas, Verlag Leipzig Geschäftsstelle der Deutschen Naturw. Gesellschaft. 76 Seiten. Preis Mk. 1.—.

Der Verf. bespricht in populärer, überaus klarer Darstellung eine Reihe wichtiger biologischer Fragen nach dem neuesten Stand der Forschung. Im ersten Kapitel schildert er nach einer Besprechung der Arbeiten seiner Vorläufer die hochinteressanten Experimente Loeb's über die künstliche Entwicklung, in weiteren Abschnitten wird die Entstehung von Miß- und Mehrfachbildungen besprochen, ein Kapitel behandelt die Transplantationen bis zu den jüngsten Leistungen der Chirurgen von Transplantationen ganzer Organe. Die Entstehung von Pflanzbastarden und Chimären bei Pflanzen und die Schilderung des Einflusses der Umgebung auf die Organismen bilden den Schluß. Das sehr lehrreiche Büchlein kann auch dem Arzte zur Lektüre bestens empfohlen werden.

Die Ausstattung des ärztl. Sprechzimmers ist unsere Spezialität!

Vorteilhafteste Preise! • Günstigste Zahlungsbedingungen! • Hunderte Anerkennungen!



Aerztliches Sprechzimmer Modell „Special“ Mk. 468.—

Jeder Arzt verlange vor seiner Niederlassung die neue Broschüre:

„Der sich niederlassende Arzt und seine Einrichtung.“

B. B. Cassel,

Frankfurt a. M. M. 2,

Stiftstr. 9—17, Hansa Haus a. d. Zeil

Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 8. April 1914.

Weitere Sitzungstermine am 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Aerzte-Verein Kinzigtal.

Montag, den 6. April, nachm. 5 Uhr:

Sitzung im Bahnhof Wächtersbach,
gleichzeitig mit dem Kassenärzte-Verein der Kreise Gelnhäusen
und Schlüchtern.

Tagesordnung:

1. Ehrung des Mitglieds Herrn Sanitätsrat Dr. Baur-Wächtersbach.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Durchführung des Berliner Abkommens vom 23. 12. 13.
4. Beitrag zum Leipziger Verband.

Verein Nassauischer Aerzte.

Sektion Limburg.

Donnerstag, den 2. April 1914, Vortrag:

Dr. Josef Müller aus Wiesbaden:

„Moderne Therapie der Myome und Blutungen.“

Spezifisch wirksam

bei **frontaler** und **temporaler** Trigeminalneuralgie,
Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus **vulvae**

Tranquillitum

(Unguent. *aconit. comp.* Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die **keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.**

15 g Tuben Mk. 1.20 } in den Apotheken. 742
30 g " " 2.00 }

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

Meine, in eigener Werkstatt gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet
bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre **große Haltbarkeit,**
ihren **geräuschlosen Gang,**
ihre **geringes Gewicht.**

344a/d

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als be-
sonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich
hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Verein der Ärzte Wiesbadens

Tagesordnung für die ordentliche Vereinssitzung
am 1. April 1914:

Als außerordentliches Mitglied aufgenommen: Herr Dr. Schäfer.

1. Jahresbericht.
2. Bericht des Schatzmeisters.
3. Antrag des Vorstandes auf Aenderung des § 8 der Vereins-
statuten (Erhöhung des Beitrags auf 25 Mk.).
4. Wahlen: a) Des Schiedsgerichts.
b) Der Pfliegenachweiskommission.
c) Der Milchkontrollkommission.
5. Vortrag des Herrn Wolzendorf: „Irrungen in der Ge-
schichte der Medizin“.
6. Diskussion über den Vortrag des Herrn Hackenbruch.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzung: Nachmittags 6 Uhr

im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Dienstag, den 31. März: Vortrag des Herrn Krayer:

„Ueber eitrige Erkrankungen der Harnwege im Säuglingsalter.“

Aerztlicher Verein für Stadt und Kreis Offenbach.

Ordentliche Hauptversammlung

am Mittwoch, den 1. April, nachmittags 4 Uhr,
im Hotel Degenhardt.

Tagesordnung:

1. Amtsblätter, Protokolle, Eingänge, Mitteilungen.
2. Nachtfernsprechdienst in Offenbach.
3. Aufnahme zweier neuer Mitglieder. Anmeldung eines neuen
Mitgliedes zur Aufnahme.
4. Antrag Dr. Roether betr. Einsetzung eines Presseausschusses
über Kurpfuscherei.
5. Infektionskrankheiten.
6. Herr Klein: Differentialdiagnose, topische Diagnose, Prognose
und Therapie der Gehirnblutung, -embolie, -thrombose.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704b

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-,
Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch
die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der
Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H.
Levico (Süd-Tirol).

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen

Ahlen, Westf. K. K. Albedorf-Insmin- gen in Lothr. Alten, Anhalt Altkloster Altmittweida Anklam (Stadt u. Kreis) Arnberg, Westf., Stadt Arnstadt, Thür. Au b. Freising Aue, Erzgeb. Barmen Benneckenstein i. Harz Benrath, Rhld. Bergen (Wahlde) b. Celle Biella, O.-Pr. Biebrich Bielefeld Blankenburg, Harz Bocholt, Westf. Bommern Borna i. Sa. Braunlage i. H. Braunsberg, Ostpr. Bräunsdorf, Sa. Breithardt i. H.-N. Bremen Breslau, sämtl. Kassen- arztstellen Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgsinn i. Bay. Butjadingen, Oldbg. Buttsdorf, Thür. Buxtehude-Altkloster Calbe a. Saale Celle Cöpenick u. Umg. Corbetta (Bahn- und Bahnkassenarzt.) Cöthen, Anhalt Dattenfeld, Rheinl. Delmenhorst Dessau, Anhalt Diedenhofen i. Lothr. Dietz a. Lahn

Dietzenbach, Hessen Dittersdorf b. Chemn. Döbeln Düsseldorf Ebersbach b. Löbau, Sa. Eberswalde, Brdbg. Ehrang (B. Trier) O.-K.-K. Ehrenbreitstein Elme, Hannover Eisenach Eisenberg, Sa.-A. Eitorf Eiberfeld Eibing (sämtl. Kassen) Eibingerode Eltville a. Rhein Emden, Ostfriesland Engers Eschede, Hann. Forst, Brdbg. Frankfurt a. M. Frechen, Bz. Kölna. Rh. Freiberg, Sachsen Fürstenberg a. Od. Garmisch, Amtsbez. Gellenkirch, Kr. Aach. Geyer i. Vogtl. Giessen Giessmannsdorf i. Schl. Gladenbach, Hess.-N. Glätz i. Schles. Gleiwitz Gnesen Godenau, Hannover Gönningen, Würtbg. Gräfenthal i. Thür. Graslleben b. Weter- lingen, Pr. Sa. Greiffenberg, Uckerm. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehrn Großhain, Sachsen, O.-K.-K. Großharthau-Gold- bach i. Sa. Groß-Wanzer i. Altm. Groß-Zschaschwitz Guben, Brdbg. Guhrau, Schles.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Güstrow, Meckl. Halbau, Kr. Sagan. Halle (Saale) Hamm, Westf. Hannau, San.-V. Hannover Hechelberg, Kr. Oberbarnim Heldburg, A.-G. zu Hildesheim Helmbrechts Herne i. W. Hildburghausen Hildesheim Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Holmstedt Homburg v. d. Höhe Hornersdorf i. Erzgb. Illingen Rheinl. Insmingen s. Albedorf Insterburg i. Ostpr. Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis Kaiserslautern Kalau i. Lausitz Kassel, H.-N. Kattowitz Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kemel, H.-N. Kierspe, Westf. Kirchberg a. Jagst. Kirchhain, N.L. Kirchthengern, Westf. Klingenthal, Sa. Köln Köln-Deutz Köln-Kalk Königberg, Ostpr. Königshütte, O.-Schl. Königsee, Schw.-Rudolst. Königszell i. Schles. Kraupischken Kreuznach, Bad. Kupferhammer b. Ebersw.

Langerfeld, Kr. Schwelm Lauterberg, Harz Lehrte, Hann. Leipzig Leitzkau (Prov. Sa.) Liebenstein-Schw. Liegnitz Linden v. Hann. Lübeck, Fürst. Eutin Lüben, Schles. Luckau Lüdenscheid Ludwigshafen Lüneburg, Hannover Magdeburg Mellenbach, Thür. Millitsch Mömmlingen, Unterfr. Mühlenbeck b. Berlin Neustadt (Wied) Niedermendig, Kr. Mayen Niederneukirch Niederschütz-Dresden Nordjenham Nowawes Oberbarnim Ober- u. Niederrieders- dorf, Sa. Oberneukirch Ober- u. Nieder- ingelheim, Rhh. Oberkunnendorf, Sa. Oberroden Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Offenbach-Bürgel Ohlau i. Schles. Ortelsburg, O.-Pr. Osabrück i. Hann. Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ottweiler, Rheinl. Passau-Auerbach Pattensen, Hann. Plinneberg b. Hamburg Pläue i. Thür. Plauen Plettenberg i. Westf.

Potsdam Prenzlau Prieborn, Schles. Puderbach (Kr. Neuw.) Quint b. Trier Rabenau Radebeul b. Dresden Rambach bei Wiesb. Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratzeburg, Fürstentum Recklinghausen, W. Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Riesa a. Elbe Ringenhain Römhild, S.-M. Rostock Rothenfelde b. Fallersleben Rübeland, Harz Ruhla, Thür. Saarau Salzkotten, W. St. Andreasberg Sayn Schaafheim i. Hess. Schaakau Schlottheim Schmalkalden, Thür. Schönebeck a. Elbe Schönheide, Erzg. Schönlanke Schorndorf, Würtbg. Schwanebeck, Pr. Sa. Schwelbnitz, Schles. (Zahnarzt.) Schweina, s. Liebenst. Schwerin a. Warthe Siegburg Sommerfeld, Bez. Frank- furt a. Oder Sondershausen Spereberg, Brdbg. Stade Staufen i. Baden

Steinach S.-M. Steinigtwolmsdorf Stendal Stettin, F.-K.-K. Vulkan Stolberg Stolp, Pommern Stralsund Sulza, Bad Tangermünde Tannroda-Tonnendorf Teitow, Brdbg. Templin Thamar i. Thür. Tost Treuenbrietzen Turoschein, O.-Pr. Unna, Westf. Ueckermünde, Kreis Unterneubrunn u. Umg. (Kreis) Venusberg, Bz. Marienbg Vetschau Viernsen Waldböckelheim Waldheim i. S. Waldshut, Ba. Walldorf, Hessen Walheim Walhausen b. Krasn. Wasserburg a. Inn Weida, Thür. Weidenthal, Plak Weihenhammer Weißenfels a. S. Weißensee b. Berlin Wesseling b. Köln Wetzlar Wielichowo, Bez. Wienrose a. Harz Wiesbaden Wilhelmshaven-Rüstringen Wolfswinkel Zauch-Beizig Zeltz Zerbst, Anhalt Zittau i. Sa. Zobten a. B. (Zahnarzt.) Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzkt Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Ein prompt wirkendes, wohlschmeckendes, ideales Abführmittel für Kinder und Erwachsene. Apoth. Kanoldt's Tamarinden-Konserven. In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark. Durch alle Apotheken. Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

Geb. Fräulein, der deutsch. u. engl. Sprache mächtig, bek. m. d. Krankenpflege, s. Stellung am liebsten in Wiesbad. od. Mainz als Empfangsdame b. ein. Arzte u. z. Hilfeleist. im Sprechz. Off. u. M. 740 an Exp. Ordentlicher, solider Mann mit Erfahrung in Krankenpflege sucht Beschäftigung b. leidend. Herrn od. Nachtwachen. Gute, langjähr. Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.

Sanatorium Stammberg: Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717a

Gegen Kopfschuppen Petrol-Hahn benützen. Haarwasser u. Apoll Hahn Genf. P.M. 150-1750 609K

MALZTRAPON empfohlen bei stillenden Müttern. Gehalt an Eiweiß 45%, Kohlehydrate 42%, Lecithin 0,6%. Preis M. 1.— die 100 g Büchse.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen. Die Pil. aperientes Kleewein sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rbel chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50. Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut liant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.— = M. 1.70. 1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das verlässlichste Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleewein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung. Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

TROPONWERKE Aktiengesellschaft Mülheim a. Rhein. Steril-Katgut-Kuhn D. R. P. (Sicherste u. haltbarste Katgutmarke) Gelegtl. einer f. d. Katgut einberufenen Sitzung im Kaiserl. Gesundheitsamt öffentl. gelobt. Durch gold. Med. in Dresden, Wien und vom internationalen Mediz.-Kongreß London anerkt. Steril-Katgut-Kuhn Zylinderpackung u. Weiterverarbgt. Dr. H. G. M.

Kongreß-Kalender.

April
 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 13.—16.: 28. Versammli. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgenesellsch. i. Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai
 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 23. Versammli. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.

Mai
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni
 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli
 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept.
 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

Kgl.

Schwalbach

Frauenbad Herzbad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet. Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kgl.

Schlangenbad

heilt kranke Nerven.

Akratothermen (32°C) im Taunus. Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort. Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Röntgen-Institut

Telephon 947 **Wiesbaden** Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Sanatorium Schömburg

in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenranke

Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M. 673i Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte. Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
 Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 **Wiesbaden** Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke.

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte, Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

Kuranstalt Hofheim

im Taunus 1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang

Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.

Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675s Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/r Prospekt.

4 R. 2 117/20

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
 Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn. Tel. I. 347.
 649v
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
 speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßblauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon II, 826. 711g
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
 Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
 Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.
Radium-Emanatorium
 nach Prof. His. 659x
 Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Trinkfertige Säuglingsmilch
 in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.
Homogena Kur-Rahm
 zu Fettkuren bestens geeignet.
 Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.
Homogena Rahm-Milch
 5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.
 Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.
Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK
 Frankfurt a. M.-West 651 m
 Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.
 Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.
 Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
 Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins.
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Vor Antritt einer Reise
 abonniere sich jeder Arzt bei der
Telefon-Wache.
 (Inh.: Dr. A. May, Volkswirt.)
 Amt I (Hansa) 5560, 5561, 5562. — Büro: Große Eschenheimerstraße 16, II.
Abonnement: 4 Mk. monatlich (auch für einzelne Monate!).
 Tag-, Nacht- und Sonntagsbetrieb!
 Wichtig für jeden Arzt in Frankfurt a. M. mit Vororten (einschl. Offenbach) und für auswärtige Aerzte mit Frankfurter Praxis!
 Für unverheiratete Aerzte unentbehrlich! Unbedingte Zuverlässigkeit!
 Eine Entlastung des Dienstpersonals!

Gelodurat
 Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von
Eisen-Arsen.
 Gelodurat, Ferr. arsen.
 Ferr. carb. Blaud. 0,2, Aclid. arsenicos. 0,031. 50 Stück M. 1.50.
 Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50.
 Proben, Literatur durch
G. Pohl, Schönbaum-Danzig.
 729c

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.
 Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der **schnellen und leichten Orientierung** über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der **beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.**

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfadendazu. Sie enthält **alle statthafter und nicht statthafter Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.**

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig und Berlin N 4, betr. „Eusifin“ und eine Probebestellkarte von H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstr. 17, betr. „Purgen“.